

# Schutzengel für das Pferde- Paradies gesucht



**VERA WEBER**

Präsidentin Fondation Franz Weber

---

Der vor sechs Jahren eröffnete Gnadenhof Equidad in Argentinien ist ein Paradies für die Rettung und Genesung von leidenden Pferden und anderen Tieren. Doch nach der gewaltigen Rettungsaktion für hungernde und kranke Pferde aus dem Schlamm und Elend der Polizeistation in Salta stösst das Paradies an seine Grenzen. Denn die Kosten für Futter und die Pflege haben sich seitdem beinahe verdoppelt. Unterstützung ist dringend notwendig!

---

Auf dem zehn Hektaren grossen Gnadenhof Equidad erholen sich Pferde, Esel und Maultiere von ihren Qualen. Wegen der Rettungsaktion in der Hölle von Salta stieg der Bestand der Vierbeiner um 50 Prozent an.



Als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Equidad im Hof der Polizeistation von Salta eintrafen, bot sich ihnen ein dramatisches Bild: Hunderte abgemagerte und kranke Pferde und andere Tiere standen knöcheltief im Dreck und Morast. Die Pferde waren vorgängig von ihren Besitzern, die sie alles andere als artgerecht gehalten hatten, konfisziert worden. Doch leider: Im engen und ungepflegten Gehege der Polizeistation ging es ihnen kaum besser. Das Equidad-Team musste umgehend handeln: In einer aufwendigen Rettungsaktion wurden bis jetzt 75 Pferde, vier Esel, drei Maultiere sowie acht Kühe und Stiere auf den Gnadenhof transportiert, der von der Fondation Franz Weber vor sechs Jahren in San Marcos Sierras in der Provinz Córdoba im zentralen Teil Argentiniens gegründet worden ist. Heute ist Equidad eine landesweit als Vorbild betrachtete Institution für die Rettung und Genesung von Pferden und Tieren aller Art.

Bis vor wenigen Monaten lebten rund 180 Vierbeiner auf dem Gnadenhof, betreut von einem kleinen vollamtlichen Betreuersteam und vielen Freiwilligen, sprich: unbezahlten Helferinnen und Helfern.

Doch nun wuchs sozusagen über Nacht der Tier-Bestand um 50 Prozent an. Auf einen Schlag leben seit Mai dieses Jahres 270 Vierbeiner auf dem Gnadenhof! Derzeit päppeln wir die Pferde aus Salta auf, damit sie bald in eine liebevolle Adoptivfamilie gegeben werden können. Die schlimmsten Fälle werden wir natürlich auf Equidad behalten, wo die Fürsorge und die tierärztliche Pflege einsame Spitze sind. Das bedeutet aber, dass die Rettungsaktion in Salta unser Team, unsere Institution und auch unser Budget aufs Äusserste fordern. Wir brauchen deshalb dringend Unterstützung finanzieller Art und danken Ihnen von Herzen, wenn Sie zum Schutzengel für diese Pferde und für Equidad werden oder uns weiterhin als Schutzengel erhalten bleiben!

Immerhin konnten wir eine neue Wasserpumpe installieren, um – mit Blick auf den Sommer, der in Argentinien nun bevorsteht – alle Tränken versorgen zu können.

Alle zwei Wochen kommt eine volle Ladung Alfalfa-Futter für die Pferde und der Tierarzt hat alle Hände voll zu tun. Auch der Pferde-Podologe und die Pfleger sind praktisch rund um die Uhr an der fürsorglichen Arbeit. Deshalb: Das Paradies der Tiere sucht Schutzengel! Bitte bleiben Sie an unserer Seite!

Vera Weber auf Equidad.



## DIE PFERDE VON SALTA IN ARGENTINIEN

Zur Rettung der Tiere aus ihrer Hölle aus Schlamm und Exkrementen im Hof der Polizei von Salta in Argentinien (wir berichteten im Journal 124 und 125). Nach der fast ausgestandenen Tragödie entwickelt sich der Fall der Pferde von Salta zu einem Sieg für den Tierschutz und für die Gerechtigkeit in Argentinien.

Zwar ist es unmöglich, das Wohlergehen unserer Schützlinge, die wir aus der Hölle gerettet haben, in Zahlen zu messen. Die Rettungen selbst dagegen können wir zählen. In Salta gerettet haben wir 75 Pferde, 8 Kühe und Stiere, 4 Esel und 3 Maultiere.

Um zu verhindern, dass sich die Tiere zu stark vermehren, und um dafür zu sorgen, dass die von uns geretteten Stuten nicht

erneut schwanger werden, haben wir zudem einen Esel und 10 Pferde kastrieren lassen.

Die meisten der Tiere leben auf dem Gnadenhof Equidad, einige werden jedoch zur Adoption angeboten. Einige davon haben bereits eine Familie gefunden. Insgesamt wurden 8 Pferde in Córdoba untergebracht und 10 Pferde haben in Salta ein Zuhause gefunden.

Doch der Kampf ist noch nicht zu Ende: In Salta leben noch immer 41 Pferde unter alpträumenhaften Bedingungen im Gehege der Polizei. Ihre Akten liegen bei einem Gericht, das es offenbar nicht eilig hat, die Situation der Tiere zu verbessern. Das Problem wird dadurch noch komplizierter, dass der amtierende Richter in diesem Jahr dreimal

gewechselt hat. Wir wiederum kämpfen an mehreren Fronten: Die ehrenamtlich arbeitenden Anwälte suchen regelmässig das Gericht auf in der Hoffnung, vor Jahresende eine Lösung zu finden. Für etliche dieser Pferde haben wir in Salta bereits Familien gefunden, die zu einer Adoption bereit sind. Die Pferde, die nicht adoptiert werden können, werden nach Equidad gebracht, wo sie unter besten Bedingungen leben können, bis wir die idealen Adoptiveltern für sie gefunden haben.

Und schliesslich arbeiten wir gemeinsam mit den Anwälten von Salta an der Erstellung eines neuen Arbeitsprotokolls für Justiz und Polizei, damit es für die Tiere nicht noch einmal zu solch dramatischen Situationen kommen kann.